

rückgang erlitten. In Ulm kauft man die Kartoffeln jetzt gleichfalls zu 24 fr. pr. Simri. Ueberhaupt ist die Tendenz je sicherer die Friedensausichten werden, allenthalben eine mehr weichende.

— Eßlingen. In unserer Stadt wird in Folge des neuen Executionsgesetzes noch ein zweiter Executionscommissär angestellt werden.

— Stuttgart, 20. Febr. Die heutige Eröffnung der Ständeversammlung gieng in der Bekanntmachung des Ministerium des Innern vorgeesehenen Weise und nach stattgefundenem Gottesdienst in der Stiftskirche durch den Herrn Minister des Innern Frhrn. v. Linden Exc. um 11 Uhr vor sich, worauf die Beeidigung und das Handgelöbniß von 40 Kammermitgliedern folgte. Die Eröffnungsrede verspricht die Vorlage von Gesetzesentwürfen über die Ablösung, Gemeinde-Verfassung, Kirchenlieder-Entschädigung, Ueberstehlung und staatsrechtliche Stellung der Israeliten, die Agrikultur, Preservergehen, Volksschulwesen, Gewerbe-Verhältnisse, Eisenbahnbau nach Pforzheim und Nördlingen. Der Alterspräsident v. Schlayer setzte die nächste Sitzung auf Morgen an, deren Tagesordnung der Ausschussbericht, die Wahl der Legitimations-Commission und die Botirung der Dankadresse seyn wird. Die Nichteröffnung durch Se. Maj. den König selbst findet ihre natürliche Erklärung in dem hohen Alter des Königs und der jetzigen Jahreszeit, welche einige Zurückhaltung von Seiten S. Maj. bedingt. Im übrigen sind, wie wir hören, die Mitglieder beider Kammern für heute Abend zur königl. Tafel geladen, was sonst nur bei persönlicher Eröffnung durch Se. Maj. den König der Fall zu seyn pflegt.

— Aus dem Oberamt W a i b l i n g e n, 16. Febr. So viel man auch von Ränken und Betrügereien aller Art hört und liest, so gibt es doch immer Leute, welche sich dadurch nicht wipigen lassen und immer erst durch Schaden klug werden wollen. Dieß beweist unter Anderem eine Geschichte, welche unlängst im Bezirk vorgekommen ist und viel zu reden, auch zu lachen gibt. Zu einem Winnender Bürger, welcher eben auf dem Wege nach Schwaibheim ist, tritt ein Unbekannter mit der Bitte, einen Brief an den und den Bauern in Schwaibheim, welcher zur Zeit in einem Civilprozeße befangen ist, abgeben zu wollen. Der Winnender besorgt den Brief an seine Adresse. Was steht nun in dem anonymen Schreiben? Wenn der Bauer die in dem Briefe bezeichneten Bibelstellen auf ein Blatt Papier schreibe, darunter drei Kreuze nebst seinem Namen setze, und wohlgerührt! bemeldes Blatt Papier sammt hundert Gulden über Nacht in den Rauchfang hänge, dann werde sein Prozeß urplötzlich und versteht sich zu des Bauern Gunsten ein Ende nehmen. Der Bauer bedenkt sich etwas, dem Landfrieden doch nicht recht trauend; allein endlich überwiegt der Gedanke, so leichten Kaufs den Prozeß zu gewinnen, jegliches Bedenken. „Wir können ja,“ spricht er zu dem Sohne, „die Nacht über wachen, so kann das Geld nicht gestohlen werden.“ Gesagt, gethan. Das Blatt Papier mit der werthvollen Beigabe wird in den Rauchfang

gehängt; Vater und Sohn wachen in dem Wohnzimmer bis zur dritten Stunde des Morgens; sie sehen nichts, sie hören nichts, legen sich sofort auch ruhig zu Bett, da der Hahn bald krähe und nun nichts mehr zu befürchten sein werde. Aber o Schrecken! als sie nach dem kurzen Schlummer in die Küche eilen, um das theure Pfand im Rauchfang zu lösen, finden sie den Rauchfang leer; nur die Ofengabel fällt ihnen ins Auge, womit der listige Dieb den kostbaren Schatz sich in die Hände gewunden. Das Geld bestand in lauter Sechsern. Der Verdacht fiel sogleich auf einen Angehörigen der Gemeinde Schwaibheim; es wurde Hausuntersuchung angestellt und eine Summe von 91 fl. in Sechsern bei ihm gefunden, worauf seine Auslieferung an das Oberamtsgericht erfolgte. (St. A.)

Samstag



Runberger.

Bachnang. Naturalienpreise v. 20. Febr. 1856.

Fruchtgattungen.	Hochste.		Mittel.		Niederkst.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Scheffel Kernen . . .	—	—	—	—	—	—
" Dinkel . . .	8	8	7	46	7	—
" Roggen . . .	—	—	—	—	—	—
" Weizen . . .	—	—	—	—	—	—
" Gemischtes . . .	—	—	—	—	—	—
" Gerste . . .	—	—	9	6	—	—
" Einkorn . . .	—	—	—	—	—	—
" Haber . . .	5	24	5	15	5	6
1 Simri Weiskorn . . .	—	—	—	—	—	—
" Ackerbohnen . . .	1	12	—	—	1	8
" Wicken . . .	—	—	—	—	—	—
" Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—
" Linsen . . .	—	—	—	—	—	—
" Kartoffeln . . .	—	—	—	—	—	—
8 Pfund gutes Kernenbrod					28 fr.	
Gewicht eines Kreuzerwecks					6 Loth.	

Heilbronn. Naturalienpreise v. 20. Febr. 1856.

Fruchtgattungen.	Hochste.		Mittlere.		Niederkst.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Scheffel Kernen . . .	19	—	17	10	15	—
" Dinkel . . .	7	44	6	56	6	—
" Weizen . . .	—	—	—	—	—	—
" Korn . . .	—	—	—	—	—	—
" Gerste . . .	10	30	9	53	9	6
" Gemischt . . .	—	—	—	—	—	—
" Haber . . .	5	15	4	49	4	32

Geschieht jeden Dienstag und Freitag zu einem Bogen. — Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 1 fl. 15 kr. — Anzeigen jeder Art werden mit 2 kr. die Seite berechnet.



Der Feskreis dieses Blattes erstreckt sich außer dem Oberamte Bachnang auch über sämtliche benachbarten Oberämter: S. B. Marbach, Waiblingen, Weinsberg, Weisheim etc.

Der Murrthal-Vote,

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Bachnang und Umgegend.

Nro. 17. Dienstag den 26. Februar 1856.

Amliche Bekanntmachungen.

Bachnang. Bekanntmachung der Meisterprüfungs-Termine bei den Zünften.

- Auf den Grund des §. 3 der Ministerialverfügung, betr. Nachtragsbestimmungen zu der revidirten Gewerbe-Ordnung vom 21. Sept. 1854, sind die Prüfungs-Termine für die nachgenannten Zünfte auf die unten genannten Monate festgesetzt worden, wobei bemerkt wird, daß die Bestimmung der Tage der Prüfung den Obleuten und Zunftmeistern der betreffenden Gewerbe überlassen bleibt:
- 1) Die Zunft der Schmiede, Schlosser, Wendenmacher, Nagelschmiede, Büchsenmacher, Messerschmiede und Schwerdfeger Januar, April, Juli und Oktober.
 - 2) Die Zunft der Drechsler, Glaser, Schreiner und Kammacher Januar, März, Mai, Juli, September und November.
 - 3) Die Zunft der Leinenweber, Tuch- und Zeugmacher, Tuchschreier, Vortenwirker, Knopfmacher und Strumpfweber Januar, April, Juli und Oktober.
 - 4) Die Zunft der Roth- und Weißgerber 21. März, 23. Juni, 29. September und 12. Dezember.
 - 5) Die Zunft der Kürschner, Sebler und Schneider Januar, März, Mai, Juli, September und November.
 - 6) Die Zunft der Leinenweber zu Murrhardt Januar, April, Juli und Oktober.
 - 7) Die Zunft der Leinenweber zu Sulzbach Januar, März, Mai, Juli, September und November.
 - 8) Die Zunft der Bäcker Januar, März, Mai, Juli, September und Novbr.
 - 9) Die Zunft der Färber und Hütmacher Februar, Mai, August und November.
 - 10) Die Zunft der Hafner April und Oktober.
 - 11) Die Zunft der Kaufleute Januar, April, Juli und Oktober.
 - 12) Die Zunft der Küfer und Säbler Januar, April, Juli und Oktober.
 - 13) Die Zunft der Maurer, Ispier und Steinhauer März, Juni, Septbr. und Dezbr.
 - 14) Die Zunft der Messer Januar, März, Mai, Juli, September und November.
 - 15) Die Zunft der Seisenfeder März, Juni, September und Dezember.
 - 16) Die Zunft der Seiler Januar, Mai und Oktober.
 - 17) Die Zunft der Sattler Januar, April, Juli und Oktober.
 - 18) Die Zunft der Schuhmacher Januar, März, Mai, Juli, Septbr. und Novbr.
 - 19) Die Zunft der Wagner Januar, April, Juli und Oktober.
 - 20) Die Zunft der Zimmerleute Januar, April, Juli und Oktober.

Den 24. Februar 1856

Königl. Oberamt.
Hörnet.

B a d n a n g.

Auswanderungen.

Nach Erfüllung der verfassungsmäßigen Bedingungen sind ausgewandert:

- Nach A m e r i k a:
 - Hahn, Carl David, ledig, von Madenweiler.
 - Eier, Johann Georg, gewesener Schultheiß, mit Familie von Steinbach.
 - Zehner, Johann Jakob, von Lutzen.
 - Kurz, Johannes, Bauer von Obersthal.
 - Rieger, Johannes, ledig, von Altdorfen.
 - Kurz, Christian, von Altmersbach.
 - Pregener, Gottlieb, Schustergehilfe von Oberweissach.
 - Abele, Margarethe Friederike, von hier.
 - Adermann, Johann Christoph, ledig, von Hohnweiler.
 - Seiter, Christine, ledig, von Däfern.
- Nach Bayern:
- die hinterlassenen 7 Kinder des weil. Johann Jakob Fischer von Unterschnobach.
- Den 21. Februar 1856.

Forstamt Comburg. Revier Mönchsberg. Holz-Versteigerung.

Am Montag den 3. März d. J. Morgens 8 Uhr kommt in dem Stadtwald Kniggenwald unter den gewöhnlichen Bedingungen zum Aufstreichverkauf:

- 65 Stück ganz starke und mittlere tannene Stangen, und 53/4 Klafter tannen Brennholz, auch etwas Nadelstreu.
 - Sobald Mittags 1 Uhr in dem Stadtwald Schönthal:
 - 4 Stück buchen Kuchholz,
 - 45 Klafter buchen Scheiter,
 - 21 " " Brügel,
 - 5 " " erlen Holz, und
 - 24 " " lönnen Holz, ferner
 - 9 " " tannen Holz.
- Bei ungünstiger Witterung findet der Verkauf in Großlörsch statt, und beginnt Morgens 9 Uhr. Die betr. Ortsvorstände wollen dieses ihren Amtsangehörigen bekannt machen lassen.
- Mönchsberg, den 29. Februar 1856.

Revierförster Kommerell.

D e r b r ü d e n.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Exekutionssache gegen Johannes Mater, Tagelöhner dahier, kommt am Dienstag den 11. März d. J. Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause zum öffentlichen Verkauf und Aufstreich:

- 39 Rthl. die Hälfte an einem 1stöckigen Wohnhaus,
- 64 Rthl. Hofraum, und
- 43 Rthl. an 34,7 Rthl. gemeinschaftlichen Hofraum,
- 166 Rthl. Gemüsegarten beim Haus
- 1/2 Mrg. 260 Rthl. Baumwiese im Zwißelberg,
- 1/2 Mrg. 7,1 Rthl. Wiese im Mühlstern,

zusammen gemeinderäthlich taxirt zu 155 fl.

Die Liebhaber hiezu werden auf oben besagten Tag und Stunde eingeladen.

Den 22. Februar 1856.

Gemeinderath Vorstand: Müller.

D e r b r ü d e n.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Exekutionssache gegen Rosine Wahlen, m. a. l. e. r., ledig dahier, kommt am Dienstag den 11. März d. J. Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhause zum öffentlichen Verkauf und Aufstreich:

- 77 Rthl. einstöckiges Wohnhaus,
- 80 Rthl. Hofraum, oben im Dorf,
- 110 Rthl. Gemüsegarten beim Haus,
- 1/2 Mrg. 223 Rthl. Gras- und Baumgarten beim Haus,
- 1/8 Mrg. 26,5 Rthl. Acker im Forststern,
- 1/8 " 26,4 " Acker allda,
- 2/8 " 0,5 " Acker allda,
- 1/8 " 36,6 " Baumwiese im Kreuth,

1/2 Mrg. 14,2 Rthl. einmächtige Baumwiese im mittleren Bieg, am in dem mit 100 fl. taxirt.

1/2 Mrg. 14,4 Rthl. dergleichen allda. Von dem Hof der Maria Luise, 1/2 Mrg. 11,2 Rthl. an 1 Mrg. und mit 20 fl. taxirt.

1/2 an 2 Bstl. Acker und Wiese im Mühlstern, zusammen gemeinderäthlich taxirt zu 485 fl., wozu die Liebhaber auf oben besagten Tag und Stunde eingeladen werden.

Den 22. Februar 1856.

Gemeinderath Vorstand: Müller.

H e u t e n s a c h e.

Gerichtsbereichs-Badmang. Liegenschafts-Verkauf.

In Folge Ablebens des hiesigen Kronenwirths Adam Fienale wird dessen Liegenschaft zur öffentlichen Versteigerung gebracht werden. Dieselbe besteht in:

A) G e b ä u d e

Ein zweistöckiges Wohnhaus, sammt Stallungen mit der Schulwirthschafts-Gerechtigkeit zur Krone, einer großen 5barnigten, und einer 2barnigten Scheuer nebst einem Waschhaus, ganz nahe um das Haus gelegen.

B) G e l d g u l d e r.

In Gärten, Wiesen, Acker, Weinberge und Wäldungen 43 Morgen.

Zur Aufstreichsverhandlung ist Freitag den 14. März d. J. bestimmt, und werden die Kaufs Liebhaber, auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, auf das hiesige Rathszimmer Mittags 1 Uhr eingeladen.

Den 23. Februar 1856.

Wallengericht. J. A.: Schultheiß Schwarz.

J a g d - V e r p a c h t u n g.

Die Jagd auf hiesiger Markung von 549 Mrg. wird am Montag den 6. März Mittags 1 Uhr auf dem Gemeinderathszimmer öffentlich verpachtet, und werden die Liebhaber zur bestimmten Zeit hiezu eingeladen.

Den 21. Februar 1856.

Schultheißenamt.

A n s t r i c h u n d t h e i l w e i s e V e r g i p s u n g d e r K i r c h e.

In der hiesigen Kirche sind einige Reparationen nöthig, und soll diese Verbesserung im nächsten Vor Sommer vorgenommen werden. Es beträgt:

- die Mauerarbeit 10 fl. 15 kr.
- die Schreinerarbeit 33 fl. 12 kr.
- die Schlosserarbeit 37 fl. 48 kr.
- die Gipserarbeit 94 fl. 4 kr.
- die Anstreicharbeit 68 fl. 50 kr.

Die betreffenden Meister werden zu der Abstreichs-Verhandlung auf den 15. März d. J. auf

das hiesige Rathhaus, Vormittags 9 Uhr, mit Prädikats-, Vermögens- und Tüchtigkeitszeugnisse versehen eingeladen.

Den 11. Februar 1856.

Stiftungs-Rath. Im Namen dessen: Schultheiß Müller.

H e u t e n s a c h e.

Gen., Dehd-, und Stroh-Verkauf.

Am Donnerstag den 28. Februar, Nachmittags 1 Uhr, werden im Wege des Exekution: ca. 80 Ctr. Gen. und Dehd., ca. 66 Stück Stroh und etwas Bastfängen im Aufstreich verkauft.

Den 23. Februar 1856.

Schultheißenamt. S. M. Lehner.

Private Anzeigen.

B e k a n n t m a c h u n g.

Wegen anderweitigen Unternehmungen beabsichtige ich mein Ladengeschäft ganz aufzugeben, und um diesen Zweck bald möglichst zu erreichen, verkaufe ich von heute an allenwaarten zu herabgesetzten Preisen.

Louis Winler.

B a d n a n g. (Geld-Offert.)

230 fl. Pfleggeld liegen gegen doppelte Sicherheit zum Ausleihen bereit, bei wem? sagt die Redaktion.

B a d n a n g. (Geld-Offert.)

Gegen gerichtliche Sicherheit sind 160 fl. Pfleggeld auszuliehen; bei wem? sagt die Redaktion.

300 fl. sind gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuliehen. Wo, sagt die Redaktion.

G e l d - O f f e r t

160 fl. Pfleggeld liegen gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat und zu erfragen bei der Redaktion.

B a d n a n g.

Wem seit vorgestern ein noch junger, mittelgroßer Hund, Rude, mit halblangen schwarzen Haaren, weißer Brust und weißen Bordertagen zuge laufen ist, wolle ihn bei der Redaktion dieses Blattes gegen angemessene Entschädigung abgeben.

B a d n a n g.

Von mehreren Seiten aufgefordert, werde ich, wie im vorigen Sommer, so auch heuer wieder eine Strickkunde in einem passenden Lokale abhalten, und damit am 1. März beginnen.

Caroline Rößl.

B a d n a n g.

Nächsten Freitag Abend ist Rekruten-Versammlung im Adler.

schon Mission empfangen. Baron Dr. ... welcher einem Concerte im Palazzo der ... wohnt. hatte sich seinem Kollegen ... begeben können.

Es bestätigt sich, daß die erste Sitzung der Bevollmächtigten zur Friedensconferenz am 25. d. im Hotel des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten stattfinden wird.

Der Besuch des Sultans auf den Maskenbällen der Engländer und Franzosen ist für die Türkei fast eine Revolution.

In Paris machte ein Tapezierer bekannt, daß man bei ihm den Tisch und die Sessel für ein kleines Entree sehen könne.

aus Sebastopol wird gemeldet, daß die Verbündeten die im Hafen verankerten russischen Schiffe demnächst zerstören werden.

herrschaftlich, auf dem ... Plätzchen sich sehr empfindlich gemacht haben.

Der Besuch des Sultans auf den Maskenbällen der Engländer und Franzosen ist für die Türkei fast eine Revolution.

In Paris gerüchtelt man sich die Köpfe, wen wohl der Kaiser zu Gevatter bitten werde, ob den Papst, oder den Onkel Jerome, oder den Kaiser von Oesterreich, oder alle drei zugleich.

Die Marquise von Turgo wird ernannt.

am 20. Febr. Heute Vormittag um 11 Uhr hatte die Beerdigung über sterblichen Ueberreste Heinrich Heine auf dem Kirchhofe Montmartre statt.

Paris, 21. Febr. Wir finden in einer Gerichtsblatte nachstehende Details über die Ermordung der Herzogin. ... Diese Dame bewohnte ihr Hotel in den Champs Elysees, ganz allein, und seit mehreren Monaten hatte sie nur einen einzigen Bedienten bei sich.

Wesbaden, 19. Febr. Aus einem dem Bamberger Tagblatte mitgetheilten Privat Schreiben aus Würzburg entnehmen wir folgendes: Der Kaiser Napoleon hat die Weine zu dem Diners der Abgeordneten zu den Friedensverhandlungen aus dem Bürgerhospitale zu Würzburg bestellt.

In dem preussischen Hause der Abgeordneten hat der Graf Pfeil bei der Beratung über die landlichen Ortsverordnungen sich in sehr weise vernünftigen Worten geäußert.

föhrete zur Begründung Beispiele aus seiner eigenen Praxis an. So habe er einmal, um einen gefährlichen Zustand zu unterdrücken, einen Menschen, von dessen Unschuld er überzeugt gewesen ...

Die Pfosten der Spielhölle in der Gomburg waren auch den Winter über nicht verschlossen. In den letzten Tagen wurden aber die Bankhalter nicht wenig in Säcken gefüllt, als ein vornehmer Pole die Bank sprengte.

Ein unerhörter Fall ein Glück im Unglück; wie es sich vielleicht alle hundert Jahre einmal ereignet, ist am Sonntag Abends im deutschen Theater in Pesth vorgefallen; es sind nämlich zwei Schwestern ...

der Andere bedeutendere Erschütterungen, Rippenverletzungen und Contusionen.

— **Stuttgart, 22. Febr.** Die zweite Kammer nahm in ihrer heutigen Sitzung die Wahl dreier Kandidaten für die Präsidentenstelle vor, unter welchen sodann der König einen auswählt und gewöhnlich den ernannt, der die meisten Stimmen erhalten hat. Im ersten Scrutinium erhielt der seitherige Präsident Staatsrath Römer 66, im zweiten Staatsrath Duvorny 56, im dritten Rechtscons. Probst 48 Stimmen. Es ist daher anzunehmen, daß die Ernennung wieder Herrn Römer zu Theil wird. Zu Sekretären wurden gewählt die Abgeordneten: Moser, Rothenhöfer, v. Schab, Keller von Jhny, Sarwey, Sigel, Vogel, Lupberger. Sie gehören bis auf einen, sämmtlich der conservativen und der Mittelpartei an. Nächsten Montag wird der ständische Rechenschaftsbericht vorgelegt und ohne Zweifel auch Seitens der Regierung einige Gesetzesvorlagen gemacht werden. — Zu der königl. Tafel waren vorgestern alle Mitglieder der Ständeversammlung, die Minister, der Geheimrath, die Generalität von Stuttgart, der Präsident des Konfistoriums und verschiedene Angehörige anderer Dienstzweige auf 2 1/2 Uhr geladen. Der König ließ sich vor der Tafel sämmtliche Mitglieder der Kammer der Abgeordneten einzeln vorstellen, und sprach mit jedem der Vorgesetzten, mit Wohlwollen und Wohlgefallen besonders der Verhältnisse der vertretenen Oberämter und Städte gedenkend. Die Tafel umfaßte 150 Bedeckte. Zwei Orchester ließen sich abwechselnd vernehmen. Der Fürst v. Hohenlohe-Langenburg brachte die Gesundheit des Königs aus, worauf dreifacher begeistertes Jubelruf erscholl. Sr. Maj. luden hierauf alle Anwesenden ein, zu trinken auf das Wohl von Württemberg, mit dem Wunsche, daß Friede und Eintracht unter allen Ständen herrsche, zum Wohle des Vaterlandes. Um 5 Uhr zog sich der König zurück. Eine kleine Zahl von Abgeordneten hatte sich entschuldigen lassen, und hat mithin an diesem Feste keinen Theil genommen. (St. A.)

— In der heutigen 3. Sitzung der Kammer der Abgeordneten kam ein Geheimrathsdrescript ein, worin nach Sr. Maj. der König die Wahl Römers zum Präsidenten der 2. Kammer bestätigt hat.

— **Stuttgart, 21. Febr.** Wir haben dieser Tage berichtet, daß in einem hiesigen großen Mode- und Ellenwaarengeschäft große Unterschleife begangen worden sind. Wir hören nun weiter, daß das betreffende Ladenmädchen bereits deshalb in Haft sitzt und die Untersuchung in vollem Gange ist. Einige hiesige Familien sind dadurch stark kompromittirt. (N. Z.)

— **Ludwigsburg, 20. Febr.** Die Herren Immanuel Paulus, David Hardegg und Genossen, welche an der Spitze unserer Ludwigsburger Palästinenfer stehen, gedenken einstweilen hier in Lande eine Colonie europäischer Gefangenen zu gründen und haben zu diesem Behufe um die Summe von 63,000 fl. beinahe sämmtliche Parzellen des Hardthofes bei Wolfshöfen d. A.

Marbach, an sich gebracht; nur mit einem der Hofgutsbesitzer sind sie noch nicht handelseinig geworden. Uebrigens wird demnächst eine Commission aus dieser Gesellschaft wirklich den Wanderstab ergreifen und in's heilige Land ziehen, um die einkommenden Schritte zur einstigen Colonisation zu thun; 48,000 fl. sollen zu diesem Zwecke bereits ersammelt seyn. — Einer unserer bedeutendsten und thätigsten Industriellen, Blechwaaren-Fabrikant Better, wird mit Hilfe französischer Capitalisten eine großartige Blechwaarenfabrik in Essfäs errichten, — auch eine Frucht der Pariser Ausstellung, wo insbesondere seine Käfige den größten Beifall fanden.

— **Ludwigsburg, 23. Febr.** Für die am 3. März d. J. hier beginnenden Schwärgerichts-Verhandlungen sind bis jetzt eingeliefert: Märkle, Catharine, ledige Dienstmagd von Lustnau, D. A. Lötzingen, wegen Kindsmord; Maier, Joh. Jakob, gewesener Schultheiß von Bittensfeld, D. A. Waiblingen, wegen Unterschlagung; Zuder, Friedrich, Schmiedelehrling, von Metterzimmern, D. A. Besigheim, wegen Brandstiftung; Jetter, Carl Christian, Tagelöhner von Hofen, D. A. Besigheim, wegen Betrug durch Geisterbeschwörung etc.

Badnang. [Brod-Laxe.]
 8 Pfund weißes Kernbrod 28 fr.
 Ein Kreuzerweck muß wiegen 6 Loth.

Winnenden. Naturalienpreise v. 21. Febr. 1856.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittel.		Niederk.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Scheffel Weizen . . .	16	—	15	12	14	24
Dinkel . . .	7	31	7	7	6	42
Gerste . . .	9	36	9	4	8	32
Haber . . .	5	16	5	2	4	53
Roggen . . .	12	16	11	12	—	—
1 Simri Gemischt . . .	1	20	1	16	—	—
Einforn . . .	—	—	—	48	—	—
Widen . . .	—	48	—	44	—	40
Erbsen . . .	1	20	1	12	—	—
Ackerbohnen . . .	1	12	1	8	—	—
Linsen . . .	1	32	1	28	—	—
Belschorn . . .	1	16	1	12	—	—

Sall. Naturalienpreise vom 23. Februar 1856.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittel.		Niederk.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Simri Kernen . . .	2	15	2	11	1	56
Roggen . . .	1	52	1	47	1	38
Weizen . . .	—	—	—	—	—	—
Gemischt . . .	1	48	1	38	1	34
Gerste . . .	1	24	1	21	1	14
Haber . . .	—	—	—	37	—	—
Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—
Widen . . .	—	52	—	51	—	50
Ackerbohnen . . .	—	—	—	—	—	—



Der Besizer dieses Blattes erstreckt sich außer dem Oberamte Badnang, auch über sämmtliche benachbarten Oberämter, z. B. Marbach, Waiblingen, Weinsberg, Belzheim etc.

Der Murrthal-Bote,

Antis- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Badnang und Umgegend.

Uro. 18. Freitag den 29. Februar 1856.

Öffentliche Bekanntmachungen.
Badnang. Sämmtliche Pfleger des Notariatsbezirks Unterweissach, deren Pflegerrechnungen im Jahre 1855 abgehört worden sind, werden hiemit aufgefordert, sich über die Erledigung der Abhör-Receffe bis zum 1. April d. J. bei unterzeichneter Stelle auszuweisen, widrigenfalls die bei der Abhör angeordnete Strafe unnachlässig angelegt werden wird.
 Den 25. Febr. 1856.
 Kön. Oberamtsgericht.
 Frölich.

Badnang. Die Gemeinderäthe des Bezirks werden hiemit aufgefordert, in jedem von ihnen einverlangten Vermögenszeugniß sich insbesondere auch darüber zu äußern, ob die Person, über welche das Vermögenszeugniß dieser Anordnung würde Ordnungsstrafen nach sich ziehen.
 Den 25. Febr. 1856.
 Kön. Oberamtsgericht.
 Frölich.

Oberamtsgericht Badnang.
Gläubiger-Vorladung in Gant-Sachen.

In nachgenannten Gantfachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagsfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Recept, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorrangsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, an den unten festgesetzten Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird an-

genommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

- 1) Gottlieb Hütter, Hafner von Badnang, Montag den 31. März 1856 Morgens 8 Uhr zu Badnang. Ausschlußbescheid: Am Schlusse der Liquidation.
- 2) Weil. Georg Michael Brenzel, Weber von Sulzbach, Montag den 31. März 1856 Vormittags 8 Uhr zu Sulzbach. Ausschlußbescheid: Nächste Gerichtssitzung.
- 3) Weil. Jakob Pflizenmaier, Tagelöhner von Sulzbach, Montag den 31. März 1856 Vormittags 10 Uhr zu Sulzbach. Ausschlußbescheid: Nächste Gerichtssitzung.
- 4) Johann Gottlieb Harthdorfer, Müller von Siebersbach, Dienstag den 1. April 1856 Vormittags 8 Uhr zu Sulzbach. Ausschlußbescheid: Am Schlusse der Liquidation.
- 5) Johann Jakob Eisenmann von Sulzbach, Freitag den 4. April 1856 Vormittags 8 Uhr